

Kontakt:

Anja Fuchs
 Tel. +49 (0) 30 / 39 80 28 70
 Fax +49 (0) 30 / 39 80 28 80
 presse-boeb@binnenhafen.de

Bilderdownload:

www.binnenhafen.de/presse

Problem Schwimmbad

Trotz des guten nachbarschaftlichen Verhältnisses sieht der Düsseldorfer Hafen die Umwidmung von Teilflächen und angrenzenden Arealen nicht unkritisch. Auf die Ansiedlung des Golfplatzes am hinteren Hafeneende folgte der Bau des Medienhafens im vorderen Hafensbereich, dem „alten Handelshafen“. Beide Vorhaben stehen durchaus im Einklang mit den Zielen der Hafenentwicklung, waren aber zugleich die Türöffner für neue Bestrebungen, Hafenareale umzuwidmen. Aktuell plant die Stadt Düsseldorf, den vorderen Teil des Hafengeländes als Areal für exklusives Wohnen auszuweisen. Damit nicht genug: In direkter Hafennähe ist seit Juli 2006 die Planung eines Schwimmbades im Gespräch. „Das Bad macht uns am meisten Sorgen“, sagt Hafengeschäftsführer Rainer Schäfer. „Man braucht doch nur vor irgendein Freibad zu schauen, wie es dort an einem heißen Ferientag zugeht und wo Autos überall im Parkverbot stehen.“ Werden im Düsseldorfer Hafen Zufahrten und Rangierflächen zugestellt, hätte dies schwerwiegende Folgen für die Leistungsfähigkeit des Hafens, der nicht nur eine Drehscheibe für DaimlerChrysler ist, sondern das gesamte Stadtgebiet und Umland mit Konsumgütern versorgt. Aber auch die Printmedien hängen direkt vom Logistikstandort Hafen ab. Schließlich erfolgt die Papierversorgung der großen Zeitungsdruckereien tagesaktuell über den Düsseldorfer Hafen – und ohne Papier keine Zeitung.

Wohnen an der Futtermühle

Auf ein Einsehen der Bauleitplaner hoffen die Neuss-Düsseldorfer Häfen bei Wohnbauvorhaben. Hier sind im vorderen Hafenteil luxuriöse so genannte Townhouses im Gespräch, die einerseits direkt am Wasser und andererseits direkt gegenüber einer Futtermühle entstehen sollen. Hochwertiges Wohnen ist für Rainer Schäfer unvereinbar mit der Nähe zu einer Futtermühle: „So eine Mühle staubt nun einmal, und ich möchte denjenigen sehen, der es toleriert, erst viel Geld für eine Wohnung auszugeben und dann jeden Tag den Balkon und das Auto gelb eingestaubt zu sehen.“ Streit ist also vorhersehbar. „Dabei sollte eine gute Bauleitplanung Konflikte vermeiden und nicht neue Konfliktherde anfachen“, sagt Schäfer, der an den gesunden Menschenverstand appelliert und auch auf die Rechtssituation verweist: „Im Hafenentwicklungskonzept des Landes Nordrhein-Westfalen sind die Binnenhäfen als Träger öffentlicher Belange ausgewiesen.“ Demnach soll es, um die weitere Deindustrialisierung und den Arbeitsplatzabbau in den industriellen Kernen zu vermeiden, keinen weiteren Verbrauch an Hafensflächen durch Stadtentwicklungsprojekte geben.



Reach Stacker haben Vorfahrt vor Luxuslimousinen.
 (Bild: Neuss-Düsseldorfer Häfen)



An der vorderen Hafenzufahrt befindet sich der Medienhafen mit seinen markanten „Tanzenden Bütortürme“, im hinteren Bereich liegt an der Rheinschleife der Golfplatz. Damit ist der Düsseldorfer Hafen umzingelt von bereits umgewidmeten Flächen. (Bilder: Neuss-Düsseldorfer Häfen)